

Aktionen - Mutter und Kind in Not

"Mutter und Kind in Not":

in Verbindung mit dem Hilfswerk "Triumph des

Das Projekt "Mutter und Kind in Not" ist eine Direkthilfe für bedürftige Mütter und schwangere Frauen in der Ukraine. Für diese Mütter stellen wir Hilfspakete zusammen, welche die notwendigsten Sachen für das Baby bis zum zweijährigen Kind beinhaltet. Um möglichst viele Pakete zusammenstellen zu können, suchen wir laufend gut erhaltene und saubere Artikel.

Bisher geliefert:

Stand: 02 / 2019	Mutter und Kind Pakete
Kinderwägen	6.310
1.326	

Was wird benötigt?

Wo kann ich die Hilfsgüter abgeben?

Aufruf zur Mithilfe - Spendenkonto

Wer steckt dahinter?

Lage in der Ukraine

Die Früchte

Bilder der Aktion

Informationen zu Osteuropahilfe - Triumph des Herzens >>>

Was wird benötigt?

Leintücher
Frotteewäsche
Baby - und Kinderkleidung (bis Gr. 104)
Baby - und Kinderschuhe (bis Gr. 26)
Schlafsäcke, Babydecken
Tragetücher
Wärmeflaschen
Kunststofftrinkflaschen und Schnuller (neu oder nicht gebraucht)
Stoffwindel
Gummihöschen
Pflegeartikel für das Baby wie Seife, Shampoo, Vaseline, Puder etc.
Watte
Heftpflaster
Fieberthermometer
Nagelscheren
Pflegeartikel für die Mutter wie Seife, Shampoo, Zahnpasta etc.
Schwangerschaftskleidung
Still-Büstenhalter

Babyspielsachen

Plüschtiere (Größe max. 20cm), frisch gewaschen
Kinderwagen, Buggys (nicht älter als 10 Jahre, Buggybezüge bitte waschen)
Moseskörbchen, Kinderbettchen mit Inhalt (gut verpackt)

Download : ---> pdf: [Flyer_Inhaltsangabe_MuKiN-Rosenheim.pdf](#)

- nach oben -

Wo kann ich die Hilfsgüter abgeben?

Waltraud Brüggemann – Seestr. 23 – 83026 Happing bei Rosenheim

Termin: Jeden Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Tel. 08031 – 66 294 Fax. 80 99 888

email: heribert.brueggemann@t-online.de

Um den Helferinnen die Arbeit zu erleichtern wäre es wichtig, dass die Babykleidung nach Größen sortiert abgegeben wird. - nach oben -

Aufruf zur Mithilfe!

Strickkreise und/oder Einzelpersonen, Vereine oder Organisationen können folgende Sachen stricken oder häkeln:

- • Kinderschühchen
- • Schals
- • Mützen
- • Kinderdecken (ca. 80 x 120)

- nach oben -

Lage in der Ukraine

Wie groß muss die Not und die Hoffnungslosigkeit von jungen Müttern sein, die ihre Neugeborenen zur Adoption freigeben, den staatlichen Stellen anvertrauen oder sich im schlimmsten Fall dazu entschließen, ihr Baby gar nicht auszutragen?

Nachdem wir durch unseren guten Freund Pater Rolf Schönenberger die Probleme in der Ukraine kennen lernen durften, haben wir uns entschlossen den Schwangeren und Müttern nach der Geburt zu helfen. Mutter werden – allein und ohne Hilfe

Das Krankenhaus- und Gesundheitswesen in der Ukraine befindet sich in einem schrecklichen Zustand. Die Unterstützung des Staates für viele Geburtsstationen ist gleich Null, auch werdende Mütter bekommen keine staatliche Hilfe. In vielen Krankenhäusern müssen die Mütter bei der Aufnahme hohe Preise bezahlen. Bevor eine werdende Mutter in ein Krankenhaus aufgenommen wird, bekommt sie eine Liste mit Medikamenten und Zubehör

(Spritzen, Nadeln; Verbandsmaterial, Leintücher, etc.) Die auf dieser Liste aufgeführten Artikel muss sich jede Frau besorgen und bei der Aufnahme ins Krankenhaus mitbringen. Für eine normale Geburt kosten die Artikel auf der Liste ca. 20,-€ für einen Kaiserschnitt liegen die Kosten sogar bei 60,-€. Dass sich diese Anschaffungen beinahe keine Mutter leisten kann, liegt auf der Hand, wenn man bedenkt dass z.B. eine Krankenschwester in der Ukraine pro Monat ca. 20,-€ verdient. Frauen, die sich diesen „Luxus“ nicht leisten können, werden abgewiesen und müssen zu Hause ohne ärztliche Betreuung gebären. Viele Mütter sind gezwungen, ihre Kinder allein zu ernähren, weil die Väter sie verlassen haben. Straßenkinder – eine Generation ohne Hoffnung

In der Ukraine nimmt die Zahl der Straßenkinder von Jahr zu Jahr zu. Nach letzten Mitteilungen gibt es in der Ukraine

offiziell mehr als 90.000 verwahrloste Kinder. Infolge der hohen Arbeitslosigkeit und der sozialen Missstände (Löhne werden wenn überhaupt, erst nach Monaten bezahlt) enden oft ganze Familien mit ihren Kindern auf der Straße. Trunksucht und oft fehlendes Verantwortungsbewusstsein der Eltern zwingen viele Kinder, das Zuhause zu verlassen und ihr Leben auf der Straße zu verbringen. Das Durchschnittsalter der Straßenkinder liegt bei 12 bis 13 Jahren. Es gibt aber auch jüngere Straßenkinder, das Jüngste wurde mit 4 Jahren aufgefunden! Oft leben sie auf Bahnhöfen, in verlassenen Häusern und Dachböden oder in kalten Betonkellern und bestreiten ihren Lebensunterhalt mit Bettel, Diebstahl oder durch Prostitution. Die Tuberkulose hat sich bei den Straßenkindern in den letzten Jahren sehr stark verbreitet. Vom Staat sind keine speziellen Impfungen vorgesehen und so werden die jungen Menschen ihrem Schicksal überlassen. In den Krankenhäusern von Kiew, in denen die Kranken noch am Besten versorgt werden, gibt der Staat pro Person ca. 0,88 € für Ernährung und Medikamente aus. Das Schicksal jedes dieser Kinder ist eine Tragödie und schreit nach unserer Hilfe. - nach oben -

Die Früchte

Es ist von einigen jungen Müttern bekannt geworden, dass sie sich erst aufgrund der Zusicherung eines Hilfspaketes entschlossen haben, ihre Kinder auszutragen. Bis heute sind schon über 2.500 solcher Hilfspakete in die Ukraine geschickt worden. Es wäre schön, wenn sich diese Zahl zukünftig noch vervielfachen ließe.

Damit sichergestellt wird, dass auch alle gespendeten Hilfsgüter im Sinne der Spender im vollem Umfang vor Ort an die armen Menschen verteilt werden, arbeitet der Verein "WERKE statt WORTE e.V." sehr eng mit der international tätigen Hilfsorganisation "Triumph des Herzens" zusammen. Diese Organisation organisiert den Transport (wobei unser Verein die Transportkosten von ca. 2500,- € übernimmt) der Hilfsgüter von Deutschland nach Kiew und achtet vor Ort darauf, dass die Hilfsgüter auch dem richtigen Zweck zugeführt werden.

Der verantwortliche Leiter für die humanitären Projekte in der Ukraine ist der Schweizer Pater Rolf Schönenberger. Die Hilfsorganisation "Triumph des Herzens" arbeitet eng mit den Geburtskliniken folgender Städte zusammen, in denen schon Hilfspakete "Mutter und Kind in Not" abgegeben wurden: Kiew, Lugansk, Doniezk, Tscherkassy, Watutino, Uschgorod, Tschop, Ternopol, Schitomir, Winniza, Jalta, Chmetnitzky, Poltawa, Sumy und Fastow.

Auch viele Dörfer, Pfarreien, allein stehende Mütter in Frauengefängnissen konnten schon Hilfspakete "Mutter und Kind in Not" in Empfang nehmen. - nach oben -

Portrait Pater Rolf-Philipp Schönenberger ... weiter